

# Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

**Allen Mitgliedern wünschen wir ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr!**

## EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,  
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung  
am Samstag, den 18.01.2014, um 14:30 Uhr  
im Vortragssaal des St. Galler Tagblatt, Fürstenlandstr. 122, 9000 St. Gallen

Herr **Kurt Zuckschwerdt (Goldach)** erzählt über seine Ahnenforschung

Ein Weg ohne jegliche Vorkenntnisse, ohne Unterlagen von Vorfahren, ohne einen Ansporn der Verwandtschaft „das sollte man mal machen“. Ein spontaner Entschluss nach einer Suche im Internet und der Besichtigung des Klosters Raitenhaslach.



### Am Anfang war das Grab

Der Referent erzählt über seine Erfahrungen bei der Suche nach seinen Vorfahren und parallel nach den Zuckschwerdts ganz allgemein. Die erste Anlaufstelle war der Heimatort und dann über die Grenze und schliesslich weltweit über Internet, digitale Bibliotheken, Staatsarchive und über das altbewährte Telefonbuch. Die Daten nahmen ständig zu, immer mehr Familienzweige kamen dazu und die Sammlung schien kein Ende zu nehmen. Der Gedanke kam auf, wie kann die Datenflut in eine vernünftige Form gebracht werden. Wie präsentiere man die vielen Namen und Geburtsdaten der Nachwelt in einer interessanten Form. Als ehemaliger Buchdrucker kam nur das Buch in Frage. Wie gross soll die Auflage sein, wie viele können verkauft werden und was kostet das Ganze? Im WORD wurden die Daten vom Ahnenforscher neu erfasst und mit persönlichen Erlebnissen und Bildern ergänzt. Das Zeitgeschehen vom Mittelalter bis heute spielt dabei eine wichtige Rolle. Am Ende stand das Buch

***Die Zuckschwerdts*** - eine Genealogie

Ein langer Weg, eine interessante Geschichte



## Ernst Walter Alther

04.08.1918 - 07.12.2013

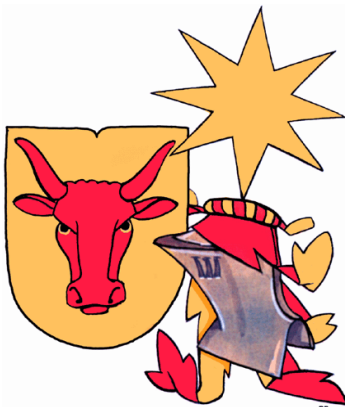
„Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit“...

Dr. sc. agr. Ernst Walter Alther  
ist in seinem 96. Lebensjahr von uns gegangen.

Nach seiner Ausbildung zum Agronom an der ETH Zürich, war Ernst W. Alther viele Jahre lang in Gebieten mit tropischen und subtropischen Weltwirtschafts-Pflanzen tätig, in West- und Südafrika, in Mexico und in den USA, bevor er an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim (Universität Stuttgart) promovierte. Im Anschluss daran wurde er Lehrer der landwirtschaftlichen Schule in Flawil, wo er sich 18 Jahre lang auf dem Sektor Agrikulturchemie für den qualitativen und quantitativen Bodenschutz einsetzte.

Zu seinen Hobbies zählte er immer die Heraldik und die Familiengeschichtsforschung für seine eigene und andere Familien: schon mit 14 Jahren beschäftigte er sich damit. Bereits 1945 trat er der Vereinigung für Familienkunde Sankt Gallen und Appenzell bei, aus der später die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz (GHGO) hervorging. Hier war er in verschiedenen Positionen tätig und wurde auf Grund seiner Verdienste um die Vereinigung zum Ehrenmitglied ernannt. Auch bei der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (SGFF) hinterliess Ernst Alther als langjähriger Mitarbeiter in der Redaktion der Publikationen seine Spuren.

Bereits 1940 erschien seine Arbeit "Die Stammlinien der Alther von St. Gallen 1527-1940". Später folgten u.a. "Curio e Bombinasco dagli albori (Geschichte und Familien der beiden Tessiner Gemeinden, 1993)" sowie die zweibändige "Ahnentafel von Bürgern st.gallischen Ursprungs mit Ausläufern nach Genf, Nancy, Nürnberg, Ulm, Lucca und Florenz (2004)", wo er grossen Wert darauf legte, nicht nur die namenstragende, sondern auch die mütterlichen Linien zu erfassen und so über die Handelsverbindungen St.Galler Kaufleute "halb Europa" einbinden konnte: das Standardwerk auch für viele andere Stadt-St.Galler Geschlechter. Von seinen heraldischen Arbeiten ist die 1988 erschienene Neubearbeitung der Gemeindewappen des Kantons St.Gallen hervorzuheben. Die Gemeinde Curio TI hatte ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen. 1999 erhielt er für seine genealogischen und heraldischen Aktivitäten den Kulturpreis des Kantons St.Gallen.



Ernst W. Alther hat sich nicht nur um unseren Verein verdient gemacht. Er hat seine Tätigkeiten auch immer eingesetzt zum Wohl seiner geliebten Vaterstadt St. Gallen und der Ortsbürger-Gemeinde St. Gallen, deren Ehrenpräsident er war.

H.M.Unger für den Vorstand der GHGO

Familienwappen der Alther von St.Gallen